

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Montag, den 09. Juli 2007

Die Broker sind einer der Schlüsselsektoren, wenn man den Gesundheitszustand der US-Finanzökonomie erkunden möchte. Während der Aktienkurs von Goldman Sachs noch keine negativen Veränderungen zeigt, weisen die Verläufe von Merrill Lynch, Lehmann Brothers und Bear Steans bereits deutliche Schwächen auf.

Merrill Lynch Tageschart



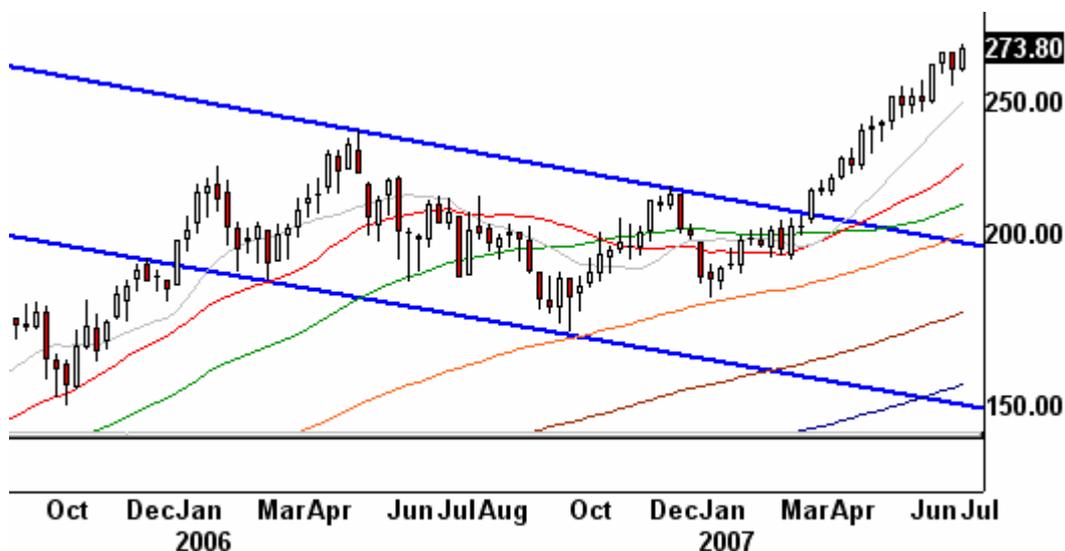
Bei Merrill Lynch fällt auf, dass die Aktien ihr bisheriges Jahreshoch Mitte Januar erzielt hat. Seitdem neigt die Aktie zu einer volatilen Seitwärts-/Abwärts-Bewegung. Im Gegensatz zum Frühjahr ist das Volumen derzeit geringer. Ein Panik-Ausverkauf wie im März fand im Juni nicht statt. Entsprechend schwieriger sind steigende Kurse zu realisieren. Sollte der Stress-Level im Hintergrund anziehen, würde sich dies bei den Kursverläufen der Broker bemerkbar machen.

In einem solchen Fall sollte der Broker-Index gegenüber dem S&P 500 relative Schwäche zeigen. Auf dem nächsten Chart erkennt man, dass die Dreiecksbildung (gelb) demnächst zu einer Entscheidungssituation führen wird.



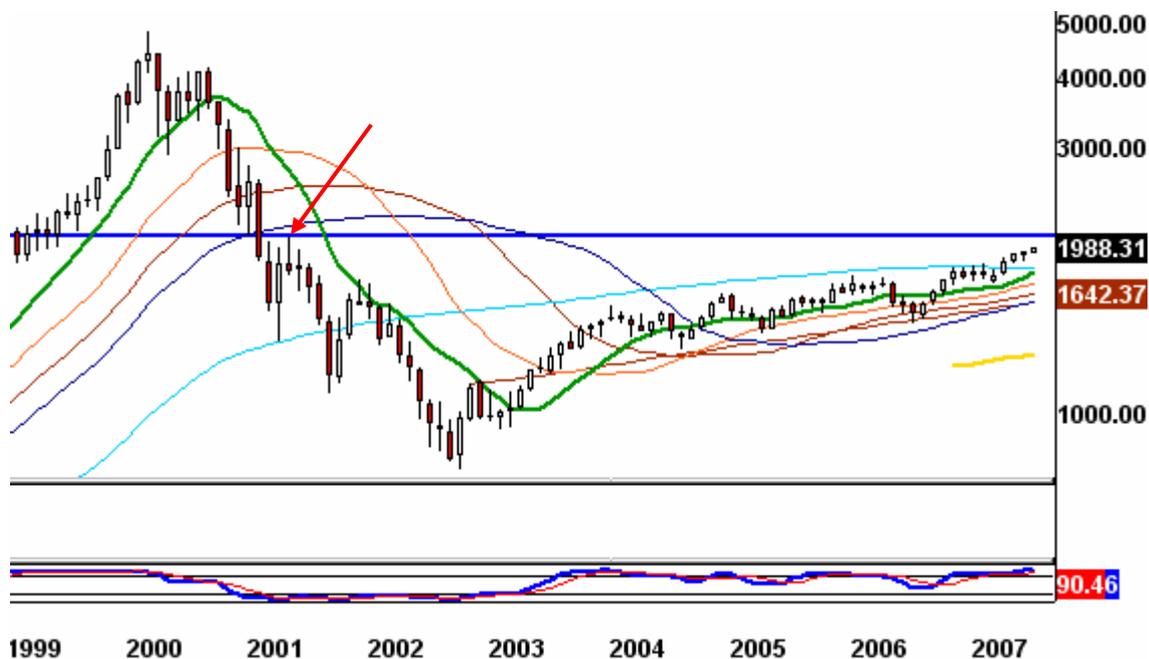
Der Öl-Service-Sektor steigt seit dem Jahr 2003 – mit einer kurzen Unterbrechung in 2006 – permanent an. Seit dem März dieses Jahres steigt der Index in einem stetigen Trend.

Öl-Service-Sektor Tageschart



Der Ölpreis zog auf knapp 73 US-Dollar an und nähert sich allmählich seinem Allzeithoch, das fast genau vor einem Jahr mit einem Preis von 78,40 US-Dollar erzielt wurde. Damals toppte der Ölservice-Index bereits zwei Monate zuvor. Heute zeigt der Öl-Service-Index noch keine Anzeichen von Ermüdung. Insofern erscheint es folgerichtig, dass der Crude-Öl-Preis einen Angriff auf sein Allzeithoch fahren dürfte. Eine derartige Situation würde die allgemeine Aktienmarkt-Situation belasten.

Nasdaq 100 Wochenchart



Wir wiederholen an dieser Stelle nochmals unsere Worte vom Freitag: Die Outperformance des Nasdaq 100 gegenüber Dow Jones Index und S&P 500 hat sich in den letzten Tagen verstärken können. Ein solches Verhalten ist zu dieser Jahreszeit nicht ungewöhnlich und lief u.a. im Jahr 1997 ähnlich ab. Saisonal beginnen im Juli/August recht schwache Monate im Nasdaq 100. Ein wichtiger Widerstand ergibt sich bei 2.074 Punkten. Man müsste daher annehmen, dass noch Luft für gut 90 Punkte im Nasdaq 100 besteht.

Wir stufen die Edelmetalle (und hier insbesondere Gold) auf bullish hoch. Die Begründung liefert Alexander Hirsekorn unter <http://www.wellenreiter-invest.de/Wordpress/>

Da die CoT-Daten von der CFTC wegen des US-Feiertags erst am Montagabend um 21:30h veröffentlicht werden, enthält diese Ausgabe keine CoT-Interpretation. Die erste „Amtshandlung“ von Alexander Hirsekorn während meiner Abwesenheit wird die Veröffentlichung eben jener CoT-Interpretation sein, die am Dienstag spät abends (wahrscheinlich gegen Mitternacht) im Blog zur Verfügung stehen dürfte. Einfach dann – oder am nächsten Morgen – in den mehrfach erwähnten Blog <http://www.wellenreiter-invest.de/Wordpress/> schauen.

Zu den Märkten.

1,25 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 883 Mio., das Abwärtsvolumen 345 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 72% vom Gesamtvolumen; 259 neue Hochs standen 53 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.612 Punkten um 46 Zähler höher (+0,3%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.530 Punkten um 5 Zähler höher (+0,3%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.667 Punkten um 10 Punkte (+0,4%) höher (neues Mehrjahreshoch); der Halbleiter-Index stieg um 1,0%.

Der Transport-Index endete bei 5.232 Punkten (+0,5%).

Größte Gewinner: Goldaktien, Hausbau; Größte Verlierer: Pharma, Biotech

Der T-Bond Future endete bei 106,03 Punkten (106,18).

Crude Öl notiert aktuell bei 72,76 (71,77) und Erdgas bei 6,44 Dollar (6,63).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 81,26 Punkten (81,33)

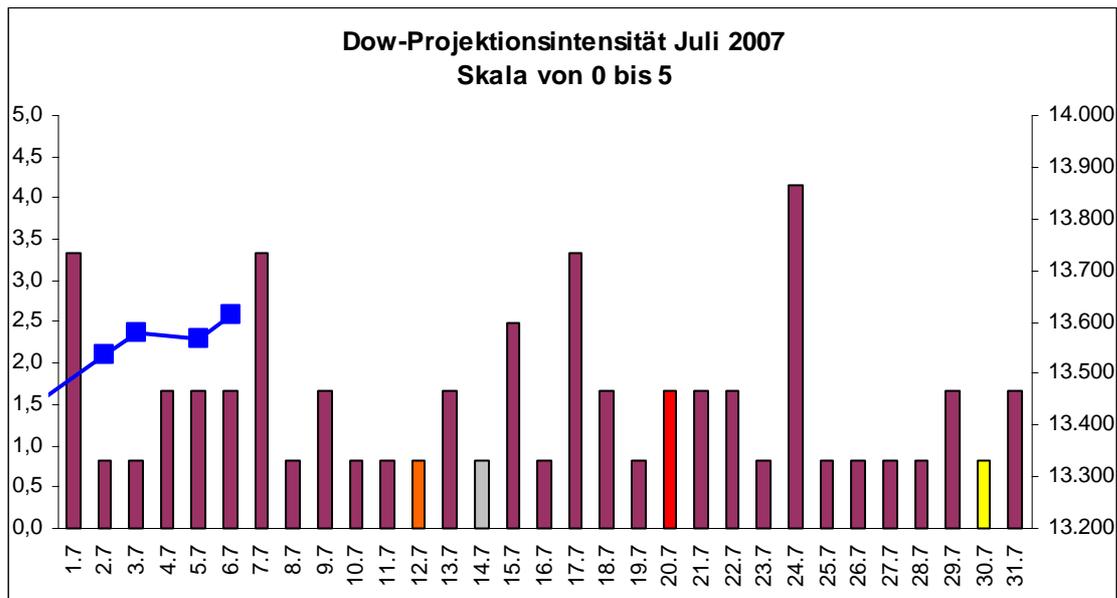
Der Goldpreis notiert aktuell bei 654,80 Dollar/Unze (652,10). Gold in Euro bei 480.

Silber befindet sich bei 12,76 Dollar (12,60).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 2,8% auf 352 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 145 Punkten. Newmont Mining gewann 220 Cent und endete bei 41,78 Dollar (alle Hedges sind abgebaut).

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 4,9% auf 14,72 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 16,52 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,88. Die OEX-PCR endete bei 1,68.

Wichtige Zeitprojektionstage für den Juni: 1.7., 7.7., 17.7., 24.7.

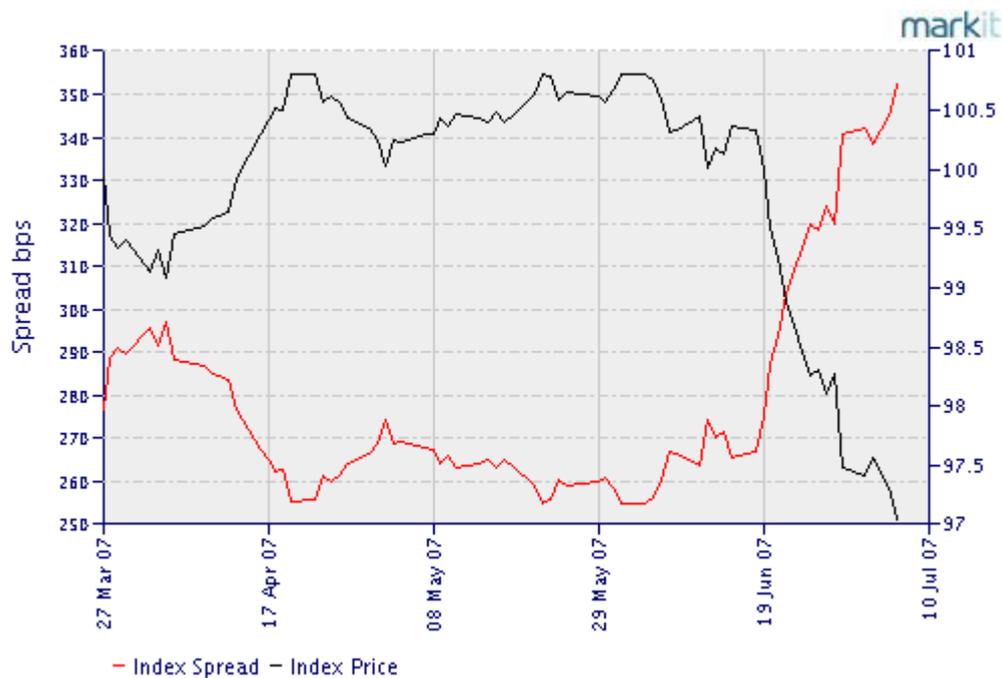


weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Man wird das Gefühl nicht los, dass die Märkte genüsslich ihren „Showdown“ vorbereiten. Der Ölpreis zieht Richtung Allzeithoch und drückt dabei den für das US-Verbraucherempfinden wichtigen Benzinpreis mit nach oben. Die Zinsen am langen Ende robben sich wieder in Richtung Panik-Hoch vor, dass sie am 13. Juni erzielt hatten. Der US-Dollar hält sich mit Mühe oberhalb der 80-Punkte-Marke. Der Euro konsolidiert und sieht so aus, als ob er in Kürze ein neues Allzeithoch markieren wollte. Bei den Währungen bleibt abzuwarten, ob sich ein fallender Dollar weiterhin positiv auf die Aktienmärkte auswirken wird. Wir hatten uns dazu in der Ausgabe vom 4. Juli Gedanken gemacht und sind zu dem Ergebnis gekommen, dass der Gleichlauf zwischen Euro und Aktien wahrscheinlich nicht vom Euro, sondern zuerst von Aktienmärkten aufgelöst werden dürfte.

Auch bedenklich erscheint, dass der Zinsspread für die Credit Default Swaps im High Yield Bereich („Junk“) seinen Aufwärtstrend verstärkt fortsetzt.

Yield-Spread High Yield



Der S&P 500 befindet sich weiterhin in seiner Handelsspanne. Ein neues Allzeithoch ist lediglich 9 Punkte entfernt. Trotz der beschriebenen Negativfaktoren wird es nach unten hin erst kritisch, wenn die Marke von 1.490 Punkten ein weiteres Mal getestet werden sollte.

Absacker

Zur Ausweitung des Zinsspread für Credit Default Swaps passt die Meldung, dass die Investoren laut AMG-Data 502 Millionen US-Dollar aus High-Yield Investmentfonds in der letzten vorletzten Juni-Woche abzogen. Das war der höchste Betrag seit September 2005. <http://www.bloomberg.com/apps/news?pid=20601087&sid=aRI4tPjHRmK4&refer=home>

Interessanterweise wird in dem gleichen Artikel erwähnt, dass Firmen wie Lehmann Brothers oder Fidelity International keine „Schuldscheine“ für Leveraged Buyouts (LBOs) mehr annehmen.

Dies war die letzte Frühausgabe vor meinem Urlaub. Bis zum 25.07. wird Alexander Hirsekorn die Marktlage kommentieren. Er plant eine Veröffentlichung jeweils abends, so dass der Kommentar meist zwischen 21:00h und 22:00h zur Verfügung stehen wird. Auf jeden Fall wird er am Morgen vor Handelsbeginn – wie ja jetzt auch - abrufbar sein. Der Kommentar wird unter <http://www.wellenreiter-invest.de/Wordpress/> zur Verfügung gestellt. Am besten ist es, Sie speichern sich diesen Link unter „Favoriten“ ab. Eine Benachrichtigung über

die Veröffentlichung kann aus technischen Gründen nicht erfolgen. Die wichtigsten Daten für den Aboraum werden jeweils am Wochenende aktualisiert. Die erste reguläre Frühausgabe nach dem Urlaub erscheint am Donnerstag, den 26. Juli zur gewohnten Zeit.

Robert Rethfeld
Wellenreiter-Invest

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.